

Offene Lizenzen für Daten, Code und Text im Kontext des österreichischen Urheber[*innen]rechts

Vanessa Hanneschläger
ZAMG Love Data Day
Wien, 28.2.2019



Kontext



Open Science Network Austria OANA:
AG "Rechtliche Aspekte von Open Science"

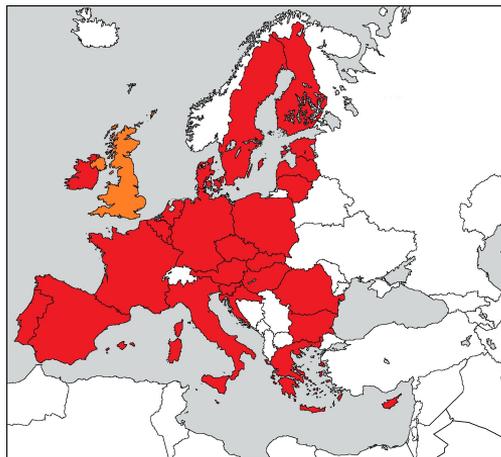
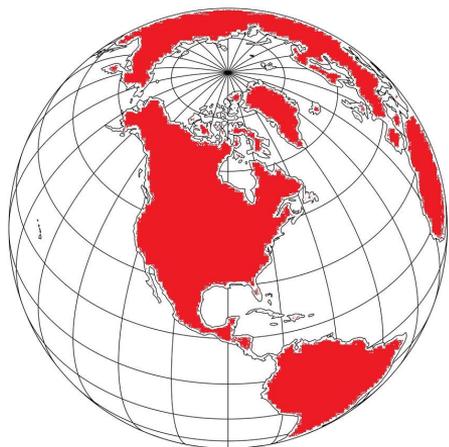


Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities DARIAH-EU:
WG "Ethics and Legality in the Digital Arts and Humanities" (ELDAH)



Common Language Resources and Technology Infrastructure CLARIN ERIC:
CLARIN Ethical and Legal Issues Committee (CLIC)

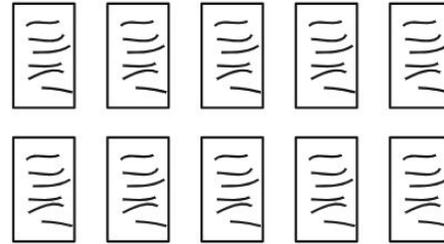
Urheber[*innen]recht im Schnelldurchlauf



Urheber*innenrecht droit d'auteur*e



VS



copyright

Civil Law (Codified Law)

VS

Common Law (Case Law)

Kommissionsvorschlag für die Direktive “Copyright in the Digital Single Market”

wichtigste Diskussionspunkte

- Artikel 11: Leistungsschutzrecht (Link-Verbot & 20-jährige Schutzfrist)
- Artikel 13: Upload-Filter

positive Aspekte (und Wermutstropfen)

- Forderung nach der Erlaubnis von Text- & Datamining (Kritik am Umfang der Erlaubnis)
- Forderung nach der Erlaubnis von Präservierung von Kulturgut durch Archive / Institutionen (Zurverfügungstellung erst nach Ablauf der Schutzfrist)

Österreichisches UrhG: Rechte von Urheber*innen

- Vervielfältigungs-, Verbreitungsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung
- Ausstellungs-, Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht
- Senderecht, Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger, Recht der Wiedergabe von Funksendungen & von öffentlicher Zugänglichmachung
- Recht zur Entscheidung über Bearbeitungen und Umgestaltungen
- Titelschutz
- Recht auf Anerkennung der Urheber*innenschaft (höchstpersönliches Recht)

... in Österreich bis 70 Jahre nach Ableben.

Österreichisches UrhG: Erlaubte Nutzungen

- Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen (als Teil eines technischen Verfahrens)
- Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch
- Vervielfältigungsstücke zum Zweck der Rechtspflege
- Zitate (Änderungsverbot, Quellenangabe)
- Öffentliche Wiedergabe zu nicht kommerziellen Zwecken
- Nutzung verwaister Werke (nach "sorgfältiger Suche")
- Vervielfältigung für Unterricht und Lehre & für nicht kommerzielle Forschung im Team
- Vervielfältigung für eigene Forschung

Ist eine Datenbank eine “eigentümliche geistige Schöpfung”?

Sammelwerke und Datenbankwerke (§6): “... die infolge der Zusammenstellung einzelner Beiträge zu einem einheitlichen Ganzen eine eigentümliche geistige Schöpfung darstellen”

Verwandtes Schutzrecht: Datenbanken (“sui generis Datenbankrecht”)
(§76c-e):

... eine Sammlung von Werken, Daten, die systematisch oder methodisch angeordnet und einzeln mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise zugänglich sind und deren Beschaffung, Überprüfung oder Darstellung eine nach Art oder Umfang **wesentliche Investition** erfordert.



(and friends)

Was kann lizenziert werden?

- Datenbanken (*sui generis* Datenbankrecht)
- Werke (Urheber*innenrecht)
- ... an denen Sie die Rechte haben bzw. Rechteeigentümer*in sind
- zu beachten: (exklusive) Verlagsverträge, Dienstgeber*innen-Rechte, Miturheber*innen

Was kann nicht lizenziert werden?

- gemeinfreie Werke (außerhalb der Schutzfrist)
- Rohdaten (sind keine Werke: Originalität entscheidend!)

“Freie Lizenz”? - Definition

- ein formalisiertes “Versprechen, nicht zu klagen”

Bestandteile

- Namensnennung (attribution > by)
- Wiedergabe (copyleft > sa)
- unveränderte Wiedergabe (no derivatives > nd)
- Unkommerzielle Nutzung (non-commercial > nc)

public domain (PDM) ≠ CC0

Exkurs:



CCO = Verzichtserklärung des Rechteinhabers auf **alle Rechte** (entspricht Public Domain / Gemeinfreiheit)

Im österreichischen Recht Verzicht auf **Verwertungsrechte** möglich, aber Urheberrecht beinhaltet **Persönlichkeitsrechte**, auf die man nicht verzichten KANN.

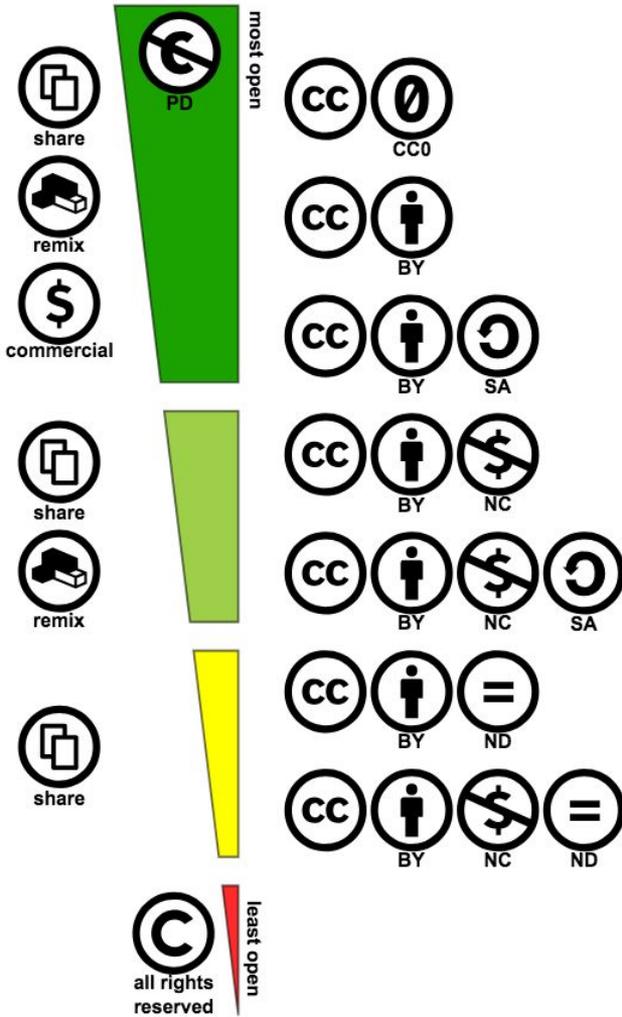
Dieser Fall ist vom CCO-Lizenztext berücksichtigt (siehe dazu auch [Gutachten Kucsko/Zemann](#)): *"Should any part of the Waiver for any reason be judged legally invalid or ineffective under applicable law, then the Waiver shall be preserved to the maximum extent permitted" ...*

ABER: Sinn einer Lizenz ist es, **eindeutige Rechtssicherheit** zu schaffen!

Creative Commons

<http://www.creativecommons.org/>

- Non-Profit-Organisation, die in Form vorgefertigter Lizenzverträge eine Hilfestellung für Urheber*innen zur Freigabe rechtlich geschützter Inhalte anbietet
- zur Lizenzierung „kreativer Inhalte“ (nicht Code)
- de facto internationaler Standard für öffentliche Lizenzierung
- besteht seit 2001
- aktuelle Version: 4.0 (bis v3.0 waren die Lizenztexte auf nationale Gesetzgebungen hin optimiert, mit v4.0 ist das nicht mehr nötig)



Digital Peer Publishing Lizenzen (DPPL)

<https://www.hbz-nrw.de/produkte/open-access/lizenzen/dppl>

- entwickelt vom Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) in Kooperation mit dem Institut für Rechtsfragen der Freien und Open Source Software (ifrOSS)
- aktuelle Version: 3.0
- zur Lizenzierung v.a. wissenschaftlicher Texte / Journals

- DPPL Digital Peer Publishing License



- m-DPPL modular Digital Peer Publishing License



- f-DPPL free Digital Peer Publishing License



Open Data Commons (ODC)

ein Open Knowledge Foundation Projekt - <http://opendatacommons.org/>



Open Data Commons

Share data 

Create works 

Adapt & modify 

ODC Open Database License (ODbL)
<http://opendatacommons.org/licenses/odbl/>



Attribution, Share alike & keep open

ODC Attribution
<http://opendatacommons.org/licenses/by/>



Attribution

ODC Public Domain Dedication
<http://opendatacommons.org/licenses/pddl/summary/>

None

CC BY 4.0 by Gareth Knight



GNU General Public License (GNU GPL)

<http://www.gnu.org/licenses/gpl-3.0.en.html>

- ursprünglich von der Free Software Foundation (FSF) für das GNU-Projekt verfasst; aktuell: GNU GPLv3
- zur Lizenzierung freier Software “and other kinds of works”
- copyleft (= SA)
- erlaubt das Ausführen, Modifizieren und Übertragen (run, modify and convey)
- **“free as in freedom”**: “designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for them if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs, and that you know you can do these things.”



Danke!

Vanessa Hanneschläger

<vanessa.hanneschlaeger@oeaw.ac.at>

<https://www.oana.at/>